nach seewärtiger Einfahrt über die Freihafengrenze einfährt. Fährt ein Schiff, das über die Seezollgrenze oder nach seewärtiger Einfahrt über eine Freihafengrenze eingefahren ist, auf Wasserstraßen weiter, die keine Zollstraßen sind, so ist die Zollfreiheit auf die Verwendung innerhalb von acht Tagen nach der ersten zollamtlichen Behandlung beschränkt; hat das Schiff nach der seewärtigen Einfahrt als ersten Hafen einen Freihafen angelaufen, so rechnet die Frist vom Verlassen des Freihafens an.

(6) Unverzollter Mund- und Schiffsvorrat, dessen Ausfuhr zollamtlich überwacht wird, darf auf der seewärtigen Fahrt von einem Seezollhafen in das Zollaussland zollfrei verbraucht werden.

(7) Die vorstehenden Absätze gelten nicht für die in § 46 bezeichneten Betriebsstoffe.

§37

Rückwaren

(1) Zollfrei nach der Verordnung über die zollrechtliche Behandlung von Waren, die in das Zollgebiet zurückkehren, sind unter den in dieser Verordnung bezeichneten Voraussetzungen Waren, die aus einem Gebiet außerhalb des Zollgebiets wieder eingeführt werden. Die Zollfreiheit von Waren, die nach vorübergehender Lagerung in einem Freihafen wieder eingeführt werden, richtet sich nur nach § 38.

(2) Zollfrei bei der Wiedereinfuhr sind unter den sinngemäß anzuwendenden Voraussetzungen der in Absatz 1 Satz 1 bezeichneten Verordnung Waren, die nachweisbar aus dem freien Verkehr des Zollgebiets (§ 2 Abs. 1 des Gesetzes) ohne Erlaß, Erstattung oder Vergütung von Zoll ausgeführt worden sind. Im Falle des § 6 Abs. 2 Satz 1 der in Absatz 1 Satz 1 bezeichneten Verordnung ist die Zollfreiheit ausgeschlossen; der Zoll wird auf den Betrag ermäßigt, der nach den Regelungen der Verordnung über den passiven Veredelungsverkehr und das Verfahren des Standardaustausches zu erheben wäre.

(3) Zollfrei sind unter den übrigen Voraussetzungen des Absatzes 2 Satz 1 auch Waren, die aus einer bleibenden Zollgutverwendung ausgeführt worden sind, wenn sie unter zollamtlicher Überwachung für den gleichen Zweck verwendet werden, zu dem sie vor ihrer Ausfuhr nach § 45 des Gesetzes hätten verwendet werden dürfen. Satz 1 gilt sinngemäß für Waren, die aus einer Freigutverwendung (§ 33 des Gesetzes) ausgeführt worden sind.

(4) Ist die Zollfreiheit nach Absatz 2 Satz 1 ausgeschlossen, weil die Waren im Rahmen einer aktiven Veredelung ausgeführt worden sind, so wird der Zoll auf den Betrag ermäßigt, der in dieser Veredelung wegen der Ausfuhr nicht entrichtet oder für Nachholgut nicht erhoben worden ist

(5) Dem Zollantrag auf Abfertigung der Waren zum freien Verkehr, im Falle des Absatzes 3 zu einer darin bezeichneten Verwendung ist eine Rückwarenerklärung nach vorgeschriebenem Muster beizufügen, aus der sich die tatsächlichen Voraussetzungen der Zollbegünstigung ergeben. Die Richtigkeit der Rückwarenerklärung ist durch Belege nachzuweisen. Die Zollstelle kann auf die Rückwarenerklärung oder auch auf die Belege verzichten, soweit die Voraussetzungen für die Zollbegünstigung offensichtlich sind oder der Nachweis in anderer Weise geführt wird.

§38

Freihafenlagerung

(1) Zollfrei sind Waren, die aus dem freien Verkehr des Zollgebiets (§ 2 Abs. 1 des Gesetzes) ohne Erlaß, Erstattung oder Vergütung von Zoll oder aus einer bleibenden Zollgutverwendung ausgeführt und auf Grund einer Zulassung in einem Freihafen vorübergehend gelagert worden sind; § 37 Abs. 3 gilt sinngemäß. Die Zollfreiheit hängt davon ab, daß die nachstehenden Bestimmungen eingehalten sind.

(2) Die Waren sind vor der Ausfuhr zu gestehen und mit dem Antrag anzumelden, die Ausfuhr zollamtlich zu überwachen. Die Zulassungsverfügung ist vorzulegen. Die Waren können vorweg bei einer anderen als der nach § 10 zuständigen Zollstelle zur Prüfung des Antrags und der Anmeldung sowie zur Sicherung der Nämlichkeit gestellt werden.

(3) Für die Wiedereinfuhr der Waren wird eine Frist gesetzt; dabei werden die zugelassene Lagerdauer und die erforderlichen Beförderungszeiten berücksichtigt. Die nach § 10 zuständige Zollstelle erteilt dem Antragsteller einen Zwischenschein und überwacht die Ausfuhr.

(4) Unter bestimmten Voraussetzungen und Bedingungen kann zugelassen werden, daß die Waren ohne Gestellung ausgeführt werden.

(5) Die Waren dürfen im Freihafen nur wie zugelassen gelagert werden. Die Lagerdauer darf ohne Zustimmung des zulassenden Hauptzollamts nicht überschritten werden. Im übrigen darf die Frist für die Wiedereinfuhr nur aus zwingendem Anlaß überschritten werden. Der Anlaß ist nachzuweisen. Für die Abfertigung nach der Wiedereinfuhr ist der Zwischenschein als Zollanmeldung zu verwenden.

§39

Vorübergehende Verwendung

Zollfrei sind Waren, die im Zollgebiet unter zollamtlicher Überwachung vorübergehend verwendet und danach wieder ausgeführt werden, soweit die Verwendung wesentliche Vorteile für den Verwender erwarten läßt und Nachteile für andere durch den Zoll geschützte Wirtschaftskreise, auch nach der Dauer der Verwendung, nicht zu befürchten sind oder soweit die Vorteile gegenüber den Nachteilen erheblich überwiegen. Die Zeit, während der eine Ware bereits früher im Zollgebiet vorübergehend verwendet worden ist, ist dabei zu berücksichtigen.

§40

Speisewagenvorräte

(1) Zollfrei sind unter zollamtlicher Überwachung und unter der Voraussetzung der Gegenseitigkeit Speisewagenvorräte in Eisenbahnzügen, die mehrere Staaten durchlaufen, wenn

1. die Waren nur aus dem freien Verkehr derjenigen Staaten stammen, über deren Gebiet der Zug läuft,
2. für die Waren Zölle und andere Abgaben weder erlassen, erstattet noch vergütet und keine anderen finanziellen Ausfuhrvergünstigungen gewährt werden,
3. die Waren nur zum Verbrauch im Zug während der Reise abgegeben werden und
4. keine größeren Mengen mitgeführt werden, als jeweils für eine normale Versorgung bei der Hin- und Rückfahrt auf der gesamten Strecke benötigt werden.

(2) Von der Zollfreiheit sind Tabakwaren sowie zusammengesetzte alkoholhaltige Zubereitungen und Spirituosen aus Position 22.08 des Zolltarifs ausgeschlossen. Bei anderen Getränken hängt die Zollfreiheit davon ab, daß sie in Flaschen eingeführt werden, die mit dem Zeichen der Speisewagengesellschaft versehen sind.

§41

Bordvorräte der Luftfahrzeuge

(1) Zollfrei sind unter zollamtlicher Überwachung und unter der Voraussetzung der Gegenseitigkeit Lebensmittel und Tabakwaren, die in einem Luftfahrzeug

1. als Bordvorrat eingeführt und
2. nur zum Verbrauch an Bord während des Fluges abgegeben werden.

(2) Die Zollfreiheit hängt davon ab, daß das Luftfahrzeug Fluggäste nur im internationalen Fluglinienverkehr befördert.

§42

Diplomaten- und Konsulargut

(1) Zollfrei sind unter der Voraussetzung der Gegenseitigkeit Waren, die

1. bei der Einfuhr oder bei der Abfertigung zur Freigutverwendung im Anschluß an eine Zollgutlagerung in einer Zollniederlage